

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 46. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 12.04.2017, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Sitzungssaal, von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr, durch.

#### Teilnehmerliste

##### stimmberechtigt:

###### Vorsitz

Uwe Kröber

###### Mitglied

Uwe Denkewitz  
André Krillwitz  
Sandor Kulman  
Hans-Christian Quilitzsch  
Dr. Werner Rauball  
Dr. Horst Sendner  
Enrico Stammer  
Christel Vogel

i. V. für Herrn Zimmermann

###### Oberbürgermeister

Armin Schenk

Oberbürgermeister

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Stefan Hermann  
Sabine Bauer  
Thomas Guffler  
Jan Dornbusch

GBL Stadtentwicklung und Bauwesen  
FBL Bildung/Kultur/Soziales  
SBL Hoch- und Tiefbau  
SB Stadtplanung

###### Gäste

Felix Drießen

Energieavantgarde Anhalt e. V.

##### abwesend:

###### Mitglied

Frank Zimmermann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 12.04.2017, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Arbeitsstand im Forschungsprojekt "Die re-produktive Stadt" BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen, Herr Felix Drießen, Energieavantgarde Anhalt e. V.	
5	Aktuelle Anfragen zu Photovoltaik-Freiflächenanlagen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
6	Befreiung von der festgesetzten Doppelhausbebauung des Bebauungsplanes Nr. 006 "Beethovenstraße/Ostsiedlung", OT Stadt Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 066-2017</b>
7	Unterhaltungsmaßnahmen Triftweg, OT Stadt Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Mitteilungsvorlage M014-2017</b>
8	Vorstellung des Reparaturplanes für das Jahr 2017 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Mitteilungsvorlage M015-2017</b>
9	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 28.03.2017 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
10	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände zur Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> streicht den TOP 3 „Entscheidungen über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 22.03.2017“, da diese noch nicht vorliegt.</p> <p>Die übrigen Tagesordnungspunkte ordnen sich nach.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> beantragt, die Beschlussanträge 126-2016, 127-2016 und 128-2016 (alt TOP 8, 9, 10) von der Tagesordnung zu nehmen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> lässt hierüber abstimmen.</p> <p>Ja : 4 Nein : 3 Enthaltungen : 0</p> <p>Die Streichung der Punkte wird mehrheitlich beschlossen. Die übrigen Tagesordnungspunkte ordnen sich entsprechend.</p> <p><i>Herr Denkewitz und Herr Dr. Rauball nehmen ab 18:05 Uhr an der Sitzung teil. Es sind somit 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Arbeitsstand im Forschungsprojekt "Die re-produktive Stadt"</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen, Herr Felix Drießen, Energieavantgarde Anhalt e. V.</p> <p>Nach einer kurzen Einleitung zum Thema durch <b>Herrn Hermann</b>, hält <b>Herr Drießen</b> eine Präsentation (Anlage 1) ab.</p> <p><b>Herr Hermann</b> informiert, dass man bezüglich der geplanten Projekte mit den betreffenden Eigentümern im Oktober dieses Jahres Gespräche führen werde.</p> <p><b>Herr Drießen</b> erklärt auf Anfrage, dass in den Bereichen Krondorf und Wolfen-Nord (WK 4.4) Projekte umgesetzt werden sollen. In Wolfen-Nord wird hierbei die „Herzengemeinschaft“ mitwirken. Da es sich bei dem Vorhaben um ein Forschungsprojekt handelt, rät er davon ab, zu viele</p>	

	<p>Projekte zu beginnen. Vereinzelt wird auch eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen erfolgen. Inhalt der Projekte sind unter anderem die Energieversorgung und Energieeinsparungen. Seitens der BTU Cottbus wird derzeit ein Ressourcenkataster erarbeitet, welches nach Fertigstellung in die Vorhaben mit einbezogen werden könnte.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Aktuelle Anfragen zu Photovoltaik-Freiflächenanlagen</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Hermann</b> und <b>Herr Dornbusch</b> haben eine Präsentation zum Thema vorbereitet (Anlage 2).</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> erfragt die Gesamtleistungen, die im Stadtgebiet durch die Nutzung von Photovoltaikflächen verfügbar sind. Die entsprechenden Zahlen werden nachgereicht.</p> <p><i>Antwort aus den SB Stadtplanung vom 25.04.2017: Im gesamten Stadtgebiet wird aktuell eine Gesamtleistung von ca. 58 MWp auf einer Fläche von ca. 157 ha erzielt. (Angaben aus dem STEK 2015-2025, zzgl. neu umgesetzter Vorhaben)</i></p> <p>Laut <b>Herrn Dornbusch</b> reichen diese verfügbaren erneuerbaren Energien, um das gesamte Stadtgebiet zu versorgen.</p> <p>Auf Nachfrage erklärt <b>Herr Hermann</b>, sollten die Kapazitäten der Netzeinspeisungen in die Einspeisepunkte anderer Versorger nicht möglich sein, werde man auf das Netz der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen zurückgreifen müssen.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> erfragt, ob Solaranlagen in Gewerbegebieten errichtet werden dürfen.</p> <p><b>Herr Dornbusch</b> verweist auf die Raumbedeutsamkeit. Die Grenze liegt hier bei 2 ha. <b>Herr Hermann</b> fügt hinzu, dass der Bau einer Photovoltaikanlage an Vorrangstandorten nicht möglich ist.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> unterbreitet den Vorschlag, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, der den Neubau weiterer Photovoltaikanlagen künftig bis auf Widerruf verhindert. Weiterhin erfragt er, ob Solaranlagen bis zu 750 kW genehmigungsfrei sind und nur der Anzeige bedürfen.</p> <p><b>Herr Dornbusch</b> rät davon ab, einen Grundsatzbeschluss zu fassen. Man sollte sich darauf beschränken, dass beispielsweise in geplanten Gewerbe- und Industriegebieten grundsätzlich keine Photovoltaikanlagen errichtet werden.</p> <p><b>Herr Hermann</b> beantwortet die zweite Frage von <b>Ausschussmitglied Krillwitz</b>. Eine Solaranlage, welche maximal 750 kW erzeugt, unterliegt nicht dem „Erneuerbare Energien Gesetz“. Eine bauliche Genehmigung kann dennoch untersagt werden.</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Sendner</b> bittet darum, die eventuelle Erhöhung der Netzentgelte vor einer künftigen Neugenehmigung zu prüfen.</p>	

	<p><b>Herr Schenk</b> teilt den Anwesenden mit, dass es angedacht ist, die künftige Entwicklung der Stadt in Bezug auf Photovoltaikanlagen zu prüfen.</p>	
zu 6	<p><b>Befreiung von der festgesetzten Doppelhausbebauung des Bebauungsplanes Nr. 006 "Beethovenstraße/Ostsiedlung", OT Stadt Bitterfeld</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Dornbusch</b> erklärt, dass hier eine Beschlussfassung vorbehaltlich der Entscheidung des Ortschaftsrates Bitterfeld am 19.04.2017 erfolgt.</p> <p><i>(Empfehlung seitens des OR Bitterfeld wurde am 19.04.2017 erteilt.)</i></p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, dem Antrag auf Befreiung von der festgesetzten Doppelhausbebauung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 006 „Beethovenstraße/Ostsiedlung“ im Ortsteil Stadt Bitterfeld für das Grundstück Franz-Schubert-Straße (Flur 6, Flurstück 2349), zuzustimmen. Die Zustimmung erfolgt vorbehaltlich der Empfehlung des Ortschaftsrates Bitterfeld am 19.04.2017. Wird die Empfehlung des Ortschaftsrates nicht gegeben, ist eine erneute Behandlung im Bau- und Vergabeausschuss notwendig, um über die Ablehnungsgründe zu informieren.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p><b>Beschlussantrag 066-2017</b></p> <p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p><b>Unterhaltungsmaßnahmen Triftweg, OT Stadt Wolfen</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Guffler</b> erklärt, dass es sich um den 360 m langen Teil des Triftweges zwischen der Steinfurther Straße und der Jörichauer Straße handelt. Man hat vor hier ein DSK-Verfahren (Dünnschicht in Kaltbauweise) umzusetzen. Dies soll als Zwischenlösung dienen, bis man einen grundhaften Ausbau in Erwägung ziehen kann. Die Entwässerung erfolgt derzeit durch die anliegenden Grünflächen. Da dieser Zustand nicht länger tragbar ist, soll ein Sickerstreifen in diesen Bereichen errichtet werden. Im Bereich der Kindertagesstätte wird man die vorhandene Entwässerungsanlage ertüchtigen und in diesem Zuge die Gehwegplatten erneuern. Die Umsetzung der Maßnahme ist für den Zeitraum Juni bis September geplant. Im Haushaltsplan wurden 35.000 € für das DSK-Verfahren und 15.000 € für die Versickerungsmaßnahmen eingestellt.</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Sendner</b> begrüßt das Vorhaben. Er weist darauf hin, dass weitere Problemgebiete der Fuhneweg, die Straße „In den Pusseln“ sowie der Steinstückenweg darstellen, da diese Straßen ebenfalls unbefestigt sind. Man solle sich für eine weitere Umsetzung der Straßenausbauvorhaben im Bereich Steinfurth mit dem AZV in Verbindung setzen. Zudem erklärt er, dass vor der Kindertagesstätte vermehrt widerrechtlich Fahrzeuge parken. Hier sollten ordnungsrechtliche Maßnahmen durch den Stadtordnungsdienst erfolgen.</p> <p>Auf Nachfrage des <b>Ausschussvorsitzenden</b>, ob die Betreiber der Ver- und Entsorgungsmedien an der Erneuerung des Triftweges keinen Bedarf melden, antwortet <b>Herr Guffler</b>, dass der Zustand der Rohre und Leitungen bis zu einem grundhaften Ausbau des Triftweges der Belastung standhalten.</p>	<p><b>Mitteilungsvorlage M014-2017</b></p>

	<p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> bittet darum, das Ordnungsamt mit der regelmäßigen Kontrolle der Parksituation vor der Kindertagesstätte zu beauftragen.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
<b>zu 8</b>	<p><b>Vorstellung des Reparaturplanes für das Jahr 2017</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Zur Sitzung wird der Reparaturplan für 2017 ausgereicht und durch <b>Herrn Guffler</b> über den Inhalt informiert.</p> <p><b>Ausschussmitglied Krillwitz</b> bittet darum, die Dorfstraße in Reuden nicht erst, wie im Plan vorgesehen, im 3. Quartal zu reparieren.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> erfragt, was mit den Maßnahmen passiert, die im vergangenen Jahr nicht mehr umgesetzt werden konnten. Er bezieht sich hierbei auf die „Glück-Auf-Straße“, welche nicht fertig gestellt werden konnte, sowie auf die Garten- und die Wiesenstraße.</p> <p><b>Herr Guffler</b> erklärt, dass die Glück-Auf-Straße fertig gestellt wurde, er die Anfrage dennoch mitnehme und beantworten werde. Alle übrigen Straßen, welche nicht mehr repariert werden konnten, wurden teilweise in den neuen Plan aufgenommen. Sollten hier nicht alle wiederzufinden sein, kann dies daran liegen, dass andere Straßen inzwischen vorrangig zu behandeln sind.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	<b>Mitteilungsvorlage M015-2017</b>
<b>zu 9</b>	<p><b>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 28.03.2017</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>- siehe Anlage 3 -</p>	
<b>zu 10</b>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</b></p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Rauball</b> reicht eine schriftliche Begründung aus (Anlage 4), weshalb die BA 126-2017, 127-2017 und 128-2017 vorerst nicht behandelt werden sollten. In diesem Zusammenhang bezieht er sich auf den Beschluss 125-2011 des Stadtrates, welcher solche Beschlüsse verhindern sollte.</p> <p><b>Ausschussmitglied Denkewitz</b> verweist auf den Bereich in der Leipziger Straße in Richtung Holzweißig. Hier ist ein Grundstück als Bauland ausgeschildert. Er erfragt, was auf diesem Grundstück geplant ist.</p> <p><b>Herr Hermann</b> erklärt, dass es sich um unerschlossenes, unbeplantes Waldgebiet handelt. Die untere Naturschutzbehörde und der Landkreis prüfen derzeit die dort durchgeführte Rodung.</p> <p><b>Ausschussmitglied Kulman</b> weist darauf hin, dass die Gehwegsanierung in der Dr.-Otto-Nuschke-Straße immer noch andauert. Zudem erklärt er, dass der neue ALDI-Markt trotz der Bepflanzung straßenseitig einem Industriegebäude gleicht. Man solle hier noch einmal das Gespräch mit dem Investor suchen. Weiterhin teilt er den Anwesenden mit, dass an der Holzhütte in der Niemecker Straße im OT Stadt Bitterfeld regelmäßig Müll hinterlassen wird. Er schlägt vor, diesen Bereich regelmäßig vom Stadtordnungsdienst kontrollieren zu lassen.</p>	

	<p><b>Ausschussmitglied Stammer</b> erfragt, warum mit dem Ausbau der Straße „Am Pommselberg“ in diesem Jahr nicht begonnen wird.</p> <p><b>Herr Guffler</b> erklärt, dass der AZV noch keine Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn erhalten hat. Derweil schnellen die Baupreise immer weiter in die Höhe, sodass es möglich ist, dass der Baubeginn auf das kommende Jahr verschoben werden muss.</p>	
<b>zu 11</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:20 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez.  
Uwe Kröber  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Natalie Reinhardt  
Protokollantin

Anlagen

- Anlage 1 – Präsentation „Die re-produktive Stadt“
- Anlage 2 – Präsentation Photovoltaikfreiflächenanlagen
- Anlage 3 – Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 28.03.2017
- Anlage 4 – Begründung von Herrn Dr. Rauball